



## PRESSEINFORMATION

Echtes Leben, großes Kino: „Wir feiern den Dokumentarfilm im September 2024!“

### „Gemeinsam vielfältig“ – zum fünften Mal bundesweite Dokumentarfilmtage LETSDOK – Kino auch an ungewöhnlichen Orten und in abgelegenen Dörfern

Im September 2024 feiert LETSDOK nicht nur fünfjähriges Jubiläum, sondern von Flensburg bis Freiburg wieder den Dokumentarfilm. Mit bundesweit mehr als 300 Filmvorführungen, Filmgesprächen und Sonderveranstaltungen richtet der „Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur“ mit den Aktionstagen **LETS DOK** den Fokus auf die gesellschaftliche Relevanz und ästhetische Qualität des Dokumentarfilms. "Unter dem Motto **LETS DOK: GEMEINSAM VIELFÄLTIG** sprechen wir neue Zuschauer\*innen an und machen das Genre erlebbar. Mit unserer inhaltlichen Ausrichtung legen wir auch in diesem Jahr wieder einen deutlichen Fokus auf die Themen **Demokratieförderung, Diversität, Antisemitismus und Antirassismus**", betont **Petra Hoffmann**, Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e.V. **LETS DOK** bringt den Dokumentarfilm erneut in Dörfer, Gärten, Kirchen, Synagogen, Bahnhöfe, Mühlen, Scheunen und Klöster – dorthin, wo das Kino einmal herkam und auch dorthin, wo es „wehtut“.

Als **Graswurzel-Bewegung** hat **LETS DOK** eine hohe Strahlkraft entwickelt: Durch besonders ausgewählte Filme, die nicht durch einen Algorithmus vorgeschlagen sind, entsteht ein spartenübergreifendes Kulturangebot für ganz unterschiedliche Zielgruppen und Themen. Dies ermöglicht den Zuschauenden oft auch einen Perspektivwechsel auf ihre eigene Geschichte, Situation und Zukunft. **LETS DOK** hat sich in den letzten vier Jahren zu einem wichtigen Bestandteil des Kulturlebens in Deutschland entwickelt und ist zu einer rege frequentierten Anlaufstelle für Austausch und Inspiration von Dokumentarfilmschaffenden und Zuschauer\*innen geworden. Inzwischen gibt es LETSDOK-Veranstaltungen auch über die Grenzen hinaus in der Schweiz und Österreich. „Neben dem Fachpublikum ist es uns gelungen, ein Stammpublikum aufzubauen, das besonders in den letzten Jahren – auch dank großer Eventveranstaltungen und Vorführungen in den Provinzen – stetig wächst“, erläutert **Petra Hoffmann**.

#### LETS DOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

#### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: LETSDOK@email.de  
www.letsdok.de

#### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970



## Filmvorführungen, Fachveranstaltungen, Filmgespräche von Flensburg bis Freiburg

Das gesamte LETSDOK-Programm finden Sie unter [www.letsdok.de](http://www.letsdok.de) und auf den LETSDOK-Social-Media-Kanälen: Facebook, Instagram, TikTok, Twitter und YouTube.

### Hier eine kleine Auswahl aus den Bundesländern:

#### Hamburg

Am 1. September begeht LETSDOK in Hamburg den Anti-Kriegstag mit Filmen von Peter Watkins im Metropolis-Kino, darunter „WAR GAME“ und „THE JOURNEY“. Am 2. September läuft im Abaton der Goldene Bär-Gewinnerfilm „DAHOMY“ als Hamburg-Premiere, passend zur Ausstellung über die geraubten Benin-Statuen im Museum Markk.

Weitere Highlights sind Open-Air-Kinoveranstaltungen am 6.9. am Bismarckdenkmal am Elbhaf und am 7.9. am Kriegerdenkmal am Dammtorbahnhof. Zudem präsentiert Alexander Kluge am 8.9. im Abaton die Deutschland-Premiere seines Films „COSMIC MINIATURES“.

#### Schleswig-Holstein

Am 4. September wird auf dem Bio-Landwirtschaftsbetrieb Schümannhof in Brande-Hörnerkirchen der Film „UND ES GEHT DOCH – AGRARWENDE JETZT!“ gezeigt. Weitere Vorführungen wie „TO BIO OR NOT TO BIO“ im Kino Lichtblick in Oldenburg und „NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN“ im Schauburg Filmtheater in Rendsburg runden das Programm ab.

Der Filmclub M.1 präsentiert am 2.9. „VIEL GUTES ERWARTET UNS“ der dänischen Regisseurin Phie Ambo, der die Arbeit des 79-jährigen Landwirts Niels Stokholm auf seinem Biobauernhof porträtiert. Am 5.9. öffnet der „Freiraum Itzehoe“ in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung seine Pforten und zeigt „NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN“.

#### Nordrhein-Westfalen

In NRW stehen eine Reihe spannender Filmvorführungen, Vorträge und Workshops auf dem Programm, wie zum Beispiel die Fachtagung „KI für Dokumentarfilm und TV-Dokumentation“ am 6. September, u.a. mit Filmemacher Erec Brehmer, Drehbuchautor Martin Thau und Medienanwältin Melissa Nagel. Am 7. September findet das mittlerweile kultige Event „Kino und Kultur“ in der U-Bahn-Unterführung des Kölner Ebertplatzes statt. Dort wird ein vielfältiges Programm geboten mit Filmvorführungen, Filmgesprächen, u.a. mit Editor Stephan Krumbiegel und einer Lesung mit der preisgekrönten Autorin Alice Hasters. Nicht nur Filmliebhaber\*innen kommen auf ihre Kosten – auch der Kronleuchtersaal in der Kölner Kanalisation kann bei drei Führungen besichtigt werden.

In Kooperation mit dem WDR wird am 12. September „ETERNAL YOU – Vom Ende der Endlichkeit“ von Hans Block & Moritz Riesewick im Kölner Filmhaus aufgeführt. Zu Gast ist die Redakteurin Jutta Krug (WDR).

#### LETSDOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

#### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: LETSDOK@email.de  
[www.letsdok.de](http://www.letsdok.de)

#### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970



In der Höhle Neandertal No. 1 in Erkrath zeigt Caterina Klusemann ihren sehr persönlichen und preisgekrönten Film „IMA – DIE FRAUEN EINER JÜDISCHEN FAMILIE“ (15.9.). In der Filmwerkstatt Düsseldorf gibt Regisseur und Dramaturg André Siegers in einer Masterclass Einblicke in die Arbeit als Filmemacher (14.9.).

## Bremen

Am 11. September lädt das Kino City 46 zu „KUNST FÜR ALLE“ ein: fünf filmische Miniaturen sind zu bestaunen. Die Veranstaltung verbindet künstlerische Kurzfilme mit einer inhaltlichen Diskussion über Kunst im öffentlichen Raum und beleuchtet die verschiedenen städtischen Programme dazu in München und Bremen.

Ebenfalls im Kino City 46 läuft der mit dem Caligari Filmpreis 2024 ausgezeichnete Film „SHAHID“. Die aus Teheran stammende Filmemacherin Narges Kalhor changiert in dem von ihrer eigenen Geschichte inspirierten Hybridfilm eindrucksvoll zwischen Realität und Fiktion.

## Niedersachsen

Belarus ist in der öffentlichen Wahrnehmung etwas in den Hintergrund geraten, doch LETSDOK rückt dieses wichtige Thema in Niedersachsen wieder in den Fokus. Am 18. September 2024 läuft im Universum Filmtheater in Braunschweig der Dokumentarfilm „BIALIATSKI: ICH HABE KEINE ANGST, LASS SIE ANGST HABEN“ über den inhaftierten Friedensnobelpreisträger Ales Bialiatski. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde mit prominenten Gästen statt.

In der Lagerhalle in Osnabrück wird am 25.09. „EIN TRAUM VON REVOLUTION“ von Petra Hoffmann aufgeführt, der uns 80 Jahre zurückführt, als 15.000 Westdeutsche nach Nicaragua reisten, um die sandinistische Revolution zu unterstützen. Zudem läuft am 27.09. in der Alten Töpferei in Jeverßen der brandneue Film von Doris Metz „PETRA KELLY – ACT NOW!“, eine Wiederentdeckung der politischen Aktivistin, die in ihrem Kampf für Frauenrechte, Klimaschutz und Internationalität eine Ausnahmeerscheinung war.

## Sachsen

Im Erzgebirge dreht sich am 11. September alles um die Welt der Kohle. LETSDOK präsentiert im Bergbaumuseum KohleWelt in Oelsnitz sowie in der Kulturfabrik in Hoyerswerda den Film „WIR WAREN KUMPEL“, der die Schließung der Kohlezechen thematisiert. Am 13. September lädt Willi Weitzel große und kleine Zuschauer ins Kino Rekord Lichtspiele in Auerbach ein, um gemeinsam mit Markus Dietrichs „WILLI UND DIE WUNDERKRÖTE“ in die faszinierende Welt der Frösche einzutauchen. Am 15. September wird in der Alten Feuerwache/Uniwerk Pirna der Film „DER MANN, DER NIE IM ALL WAR“ gezeigt und anschließend diskutiert.

### LETSDOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: LETSDOK@email.de  
www.letsdok.de

### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970



## Sachsen-Anhalt

Dieter Schumanns Dokumentarfilm „DANN GEHSTE EBEN NACH PARCHIM“ zeigt am 15. September im Burg Theater in Burg, wie junge Schauspieler in der Provinz ihre große Bühne finden. Am 25. September sind im preisgekrönten „SMOKE SAUNA SISTERHOOD“ von Anna Hints im Oli Kino in Magdeburg individuelle Räume für Frauen zu sehen.

In „KÖNIG HÖRT AUF“ porträtiert Tilman König seinen Vater, der 29 Jahre lang Jugendpfarrer in Jena war und sich noch viel länger mit voller Kraft antifaschistisch engagierte. Im anschließenden Filmgespräch im Burg Theater sind sowohl der Regisseur Tilman König als auch sein Vater und Protagonist des Films, Lothar König, zu Gast. Das Gespräch moderiert Pfarrer Peter Gumbel. Kooperationspartner der LETSDOK-Veranstaltung ist das Burg Theater c/o Weitblick e.V.

## Thüringen

Am 9. September steht in Weimar der preisgekrönte Dokumentarfilm „THE GATE – EIN LEBEN LANG IM KRIEG“ im Mittelpunkt. Nach dem Film sprechen die Regisseurin Jasmin Herold und der Regisseur Michael Beamish mit einem ehemaligen Soldaten über seine traumatischen Erlebnisse. Am 11. September bringt der MOBILE KINOBUS Kinofeeling zu den Senioren eines Wohnheimes in Gera. Für alle, die selbst Kino machen wollen, gibt es am 12. September in der Häselburg in Gera den Workshop „KINOVORFÜHRER WERDEN“.

## Hessen

Am 28. September lädt LETSDOK zu einer Fachveranstaltung zum Thema „SCHNITT IM DOKUMENTARFILM“ mit der Editorin Gesa Marten und dem Film „PUSHING BOUNDARIES“ ins Kino des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt ein. Ein besonderer Fokus liegt in Frankfurt auf dem jungen Publikum: In Zusammenarbeit mit dem Galluszentrum Frankfurt und dem Verein hoch9 e.V. finden Workshops und Filmvorführungen statt, um Jugendlichen das Genre Dokumentarfilm näherzubringen.

## Mecklenburg-Vorpommern

Das Kloster Rehna zeigt am 29. September „IM LAND DER WÖLFE“, gefolgt von einer Podiumsdiskussion über die Präsenz der Wölfe in Mecklenburg-Vorpommern. Am 27. September präsentiert das mobile Kino Latücht in Neubrandenburg den Film „KICKEN WIE EIN MÄDCHEN“, in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Fußballverein. Außerdem finden Filmvorführungen im „Kino im Pferdestall“ in Gessin statt sowie zwei Veranstaltungen in Synagogen, und zwar „MISS HOLOCAUST SURVIVOR“ von Radek Wegrzyn in der Synagoge Hagenow (10.9.) und „IM HIMMEL UNTER DER ERDE“ von Britta Wauer in der „Alten Synagoge“ in Krakow am See (18.9.). Am 20.09. ist eine Exkursion zum Friedhof aus dem Film geplant.

### LETS DOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: LETSDOK@email.de  
www.letsdok.de

### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970



## Brandenburg

Ein besonderes Highlight ist die Wiederaufführung von Sebastian Winkels' „7 BRÜDER“ in Kleinmachnow und Brüssow in einer 35 mm-Projektion. Die Stadtpfarrkirche Müncheberg erinnert mit Thomas Heises „VATERLAND“ an den kürzlich verstorbenen Regisseur. Zu seinem 80. Geburtstag ehrt das Astoria-Kino in Wittstock Volker Koepp mit vier seiner Filme, darunter „NEUES WITTSTOCK“ in Anwesenheit des Regisseurs. Am 22.09. läuft „VERGISS MEYN NICHT“ im Dannenwalde Umweltbahnhof in Gransee mit anschließender Diskussion.

## Berlin

In Berlin thematisiert LETSDOK 2024 Krieg und Flucht. Der Film „AMBULANCE“ zeigt den Gaza-Konflikt hautnah mit Szenen aus dem Bombenhagel des Gaza-Kriegs 2014 (17.9.). Der Film wird in Kooperation mit dem Arabischen Filmfestival Berlin (ALFILM) präsentiert. „EINHUNDERTVIER“ dokumentiert in Echtzeit eine Rettungsaktion auf der gefährlichsten Flüchtlingsroute im Mittelmeer (22.9.)

Der Film „UNION“ beleuchtet die Gründung der Amazon Labour Union (ALU) und ihre historische Bedeutung für die Arbeiterschaft. Die Berlin-Premiere findet in Kooperation mit ver.di statt. Zum anschließenden Filmgespräch sind Berliner Amazon-Mitarbeiter:innen eingeladen.

## Baden-Württemberg

LETS DOK konzentriert sich in Baden-Württemberg auf starke Frauen in der Filmbranche und behandelt Themen wie Krieg und Friedensarbeit in einer Kombination aus Kurz- und Langfilmen, darunter Beiträge von Filmstudent\*innen der Merzakademie und von jungen Filmemacher\*innen aus Ulm und Rumänien. Ein Medienworkshop und ein Kurzfilmabend zu „Demokratie mitgestalten“ beleuchtet die Unterschiede zwischen handwerklich schlecht und gut gemachten Nachrichten im Fernsehen und in sozialen Medien. Highlight ist „DANCING PINA“ mit anschließendem Gespräch und Tanz im historischen Jahrmarktszelt in Stuttgart.

## Saarland

LETS DOK geht hier auch in diesem Jahr neue Wege, indem urbane Kunsträume wie das USUS Garell-Haus und die Kunsthochschule der Bildenden Künste Saar in Kinosäle verwandelt werden. In Kooperation mit der Arbeitskammer des Saarlandes läuft „GLANZ UND ELEND DER STAHLDYNASTIEN“ von Rüdiger Mörsdorf in der historischen Stätte Rechtsschutzsaal Bildstock. Der Film dokumentiert die Geschichte der Stahlindustrie im Ruhrgebiet und die der prägenden Industriellenfamilien. Ausgewählte Dokumentarfilme des Bundesfestivals junger Film aus St. Ingbert im Rahmen werden in einer Open-Air-Veranstaltung im öffentlichen Raum präsentiert.

### LETS DOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: LETSDOK@email.de  
www.letsdok.de

### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970



## Rheinland-Pfalz

Am 19. September findet in Mainz ein Open-Air-Event an der Hafestraße / Ecke Frauenlobstraße statt. Der Außenbereich der Gaststätte Hafeneck wird als Sitzplatzbereich genutzt, während die Leinwand auf dem Mittelstreifen der Frauenlobstraße aufgebaut wird. Gezeigt wird der Film „SCHLEIMKEIM – DIE DDR VON UNTEN“, Gewinner des Deutschen Dokumentarfilmpreises in der Kategorie Musikfilm. Regisseur Jan Heck wird persönlich anwesend sein.

Ein weiteres Highlight folgt am 12. September im Haus der Kulturen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz. Dort wird der Dokumentarfilm „CITY OF ALI“ präsentiert, und Regisseur Graham Shelby wird für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

## Bayern

Hier finden die LETSDOK-Veranstaltungen aufgrund der späten Sommerferien schwerpunktmäßig erst nach dem Oktoberfest statt. Unter dem Motto „Wer san mia?“ werden bayernweit Filme gezeigt, die der Frage nachgehen, was Menschen verbindet und trennt. Der Fokus liegt vor allem darauf, Dokumentarfilme in Kinos auf dem Land zu zeigen.

**„LETS DOK 2024 bietet ein vielseitiges Programm, das sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt und ein breites Publikum anspricht. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen bei unseren Veranstaltungen in ganz Deutschland“, so Petra Hoffmann, Geschäftsführerin von LETSDOK.**

### Organisator\*innen und Förder\*innen

LETS DOK zeigt die Vielfalt des dokumentarischen Genres, der Inhalte und der Erzählformen. Der Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e.V. veranstaltet die Dokumentarfilmtage seit 2022, unterstützt von einem Team von regionalen Koordinator\*innen. Initiiert wurde LETSDOK 2020 von der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK), die noch immer zu den Unterstützer\*innen zählt.

Alle Infos über LETSDOK auf [www.letsdok.de](http://www.letsdok.de), auf [Facebook](#) und [Instagram @letsdok](#) sowie bei [Twitter @letsdokofficial](#) und YouTube.

### Ihre Ansprechpartnerinnen:

#### Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e.V.

**Petra Hoffmann, Geschäftsführerin**

Mobil: +49 (0)175-123 83 23

Mail: [letsdok@email.de](mailto:letsdok@email.de)

#### Pressekontakt:

Maren Martell

Mobil: +49 (0)174-3174 000

Mail: [martell@maren-martell.de](mailto:martell@maren-martell.de)

#### LETS DOK Koordinationsbüro:

Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur  
Petra Hoffmann (Vorsitzende)  
Trajanstr. 3, 50678 Köln

Vereinseintragung: Amtsgericht Köln, VR 21286

#### Kontakt:

Petra Hoffmann  
Tel.: 0221-789 495 77  
Mobil: 0175 123 83 23  
Mail: [LETS DOK@email.de](mailto:LETS DOK@email.de)  
[www.letsdok.de](http://www.letsdok.de)

#### Bankverbindung

N26  
IBAN: DE19 1001 1001 2620 2593 08  
BIC: NTSBDEB1XXX

USt -IdNr.: 214/5093/1970